

## Koleopterologische Rundschau, Band 42 (1964)

**Neue Carabiden aus der paläarktischen Region.**

(Caribidae, Coleoptera)

Von JEDLIČKA ARNOŠT, Prag

Von Herrn Dipl. Ing. Dr. Karl MANDL, Wien, erhielt ich eine kleine Determinationssendung von Carabiden, die aus einer Anatolien-Ausbeute der Herren Rudolf PETROVITZ und Franz RESSL stammten. In ihr befanden sich zwei noch unbeschriebene Formen, die ich nachstehend beschreiben werde. Ich benütze die Gelegenheit, auch noch eine in meiner eigenen Sammlung vorhandene, noch nicht beschriebene Art aus Bhadravati, Mysore Staat, Indien, zu publizieren.

*Tachys (Tachyura) anatolicus* sp. n. Fig. 1

Hell rotbraun, Fühler, Palpen, Beine und die vier Makeln gelbrot. Die Humeralmakel ist groß, unbestimmt begrenzt, reicht vom Seitenrand bis zum 1. Streifen und hinten fast bis zur Mitte, die Apikalmakel ist schärfer, rund, vom ersten bis zum achten Streifen, sodaß auf den Flügeldecken eine rotbraune kreuzförmige Zeichnung entsteht, welche an der Naht vorne jederseits einen Zwischenraum, hinten zwei einnimmt, die Spitze selbst und der Seitenrand bis zur Mitte sind dunkel, die Schultern und die ganze Basis sind hell. Kopf mit tiefen, doppelten Stirnfurchen und wenig gewölbten Augen. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, an der Basis breiter als am Vorderrande, dieser gerade mit herabgebogenen Vorderecken, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, mit kurzem Fältchen, Basalgrübchen groß und tief, glatt, Mittellinie nahe der Basis grübchenförmig vertieft. Flügeldecken länglich oval mit drei deutlichen, fein punktierten Streifen, der vierte ist in der Mitte der Flügeldecken noch deutlich, auf beiden Seiten verkürzt, der fünfte nur fein angedeutet. Der erste Streifen reicht bis zur Spitze, der 2. und 3. erlöschen in der Apikalmakel, der dritte reicht vorne fast bis zur Basis. Basis in Verlängerung des zweiten Streifens mit isoliertem Porenpunkt. Ohne Mikroskulptur. Länge 3 mm, Holotype: Jordan in meiner Sammlung, Paratype: Anatolien: Silifke in Coll. Dr. MANDL in Wien. - *Dem euphraticus* RTTR. noch am ähnlichsten, dieser hat nur drei deutliche, unpunktete Streifen, von denen der zweite die Basis nicht erreicht und der dritte im vorderen Porenpunkt endet und die dunkle Querbinde ist fast schwarz und viel breiter. - *Tachys syriacus* Cs. und *tetraspilus* Sols. haben deutlich scharf begrenzte Humeralmakeln und drei unpunktete Streifen.

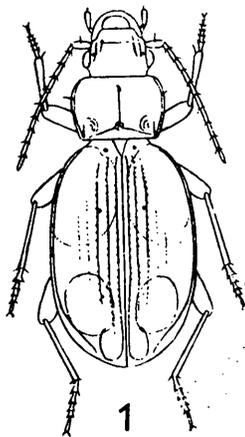
*Pterostichus (Eolagarus) bhadravati* sp. n. Fig. 2

Schwarz, glänzend, Fühlerenden, Schienen und Tarsen braunrot, Palpen gelbrot. Kopf mit gewölbten Augen und tiefen, strichförmigen Stirnfurchen. Halsschild um ein Viertel breiter als der Kopf, und ebenso breiter als lang, Vorderrand mäßig ausgeschnitten mit herabgebogenen abgerundeten Vorderecken, an den Seiten gleichmäßig ziemlich stark gerundet, Hinterecken stumpf, kurz abgerundet, Basis viel schmaler als der Vorderrand, jederseits mit einem tiefen, strichförmigen Eindruck, zwischen diesen mit einigen Punkten, Seiten-

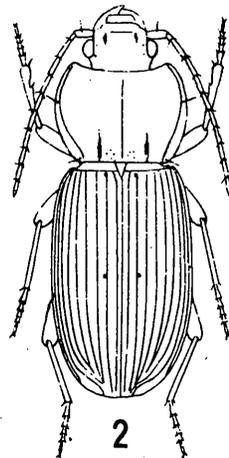
randkehle ziemlich breit und aufgebogen, Mittellinie deutlich, Flügeldecken nur wenig breiter als der Halsschild, an den Seiten wenig gerundet, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel. Streifen sind tief und glatt, Zwischenräume gewölbt, der dritte mit einem Punkt nach der Mitte am zweiten Streifen. Skutellarstreifen fehlt, durch einen Punkt ersetzt, Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit, Unterseite glatt, Tarsen in der Mitte mit einem Längskiel, seitlich mit einer Furche. Mikroskulptur: Kopf und Flügeldecken fein isodiametrisch, Halsschild an den Seiten breitmaschig genetzt. Länge 7,5 - 8,5 mm. Indien: Mysore Staat; Bhadravati; zwei Weibchen in meiner Sammlung. - Dem japanischen *Pt. dulcis* Bat. ziemlich ähnlich, dieser hat aber die Seiten des Halsschildes nach hinten weniger verengt. Basis ist etwas breiter als der Vorderrand, die ganze Basis ist deutlich punktiert, Seitenrandkehle ist schmaler und nicht aufgebogen, Hinterecken breit abgerundet, Streifen feiner, fein punktiert, Zwischenräume flacher, der dritte mit drei Punkten.

*Metadromius anamurensis* sp.n.

Kopf und Halsschild pechschwarz, Fühler, Taster, Beine, Unterseite und Flügeldecken gelbrot, die letzteren mit einer schwarzen Querbinde in der Mitte, welche an der Naht am breitesten ist und von dort sich nach außen dreieckig verschmälert und den Seitenrand nicht erreicht. Dem *fascifer* Rtrr. aus Turkestan ziemlich ähnlich und gleich geformt, aber bei dieser Art ist die Mittelquerbinde etwas hinter die Mitte gestellt und reicht bis zum Seitenrand, außerdem befindet sich längs der Spitze eine zweite, schmalere Querbinde, welche sich seitlich mit der vorderen verbindet. Außerdem sind die Flügeldeckenstreifen bei *fascifer* deutlicher, bei *anamurensis* verschwinden die seitlichen Streifen fast. Länge 2,2 mm. Asia min: Anamur, ein Weibchen in meiner Sammlung.



*Tachys anatolicus*



*Pterostichus Eolagarus bhadravati*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [42\\_1965](#)

Autor(en)/Author(s): Jedlicka Arnost

Artikel/Article: [Neue Carabiden aus der paläarktischen Region. \(Carabidae, Coleoptera\). 13-14](#)